

Spanien gemeint] d'y entrevenir, comme en effaict l'espagnol voyant les Mouvements et levées des Grisons [- Anspielung auf die Bündnerwirren? -], et sans doute recognoisant les desseins commence d'assurer per son Ambassadeur [Conte Carlo Emanuele C a s a t i] tous les Cantons Catholiques du Renouveau de son Alliance², dans la quelle ill pretendra une explication plus ample [vermutlich bezüglich der zu ahndenden von den eidg. in franz. Diensten stehenden Truppen begangenen Transgressionen gemeint], et puis de leur fere tous les payementz deubz et a ce que nous apprennons depuis hier, demandera une levée de ... [4000] a ... [6000] hommes pour la sureté de Mylan; Si donques les evenemens de telles choses pourront estre empechables ou pour le moins nuisibles au progrez du service du Roy, Jll n'obmettra point sans doute ceste presente bonne Commodity d'y prevenir, et tant plus tost tant mieux; C'est pourquoy nous vous avons bien volu advertir, et Croire que nous verrons bien tost isi quelque Ambassadeur [- seit dem 10. Mai 1627 war der Posten in Solothurn verwaist; die anfallenden Geschäfte wurden durch den Chargé d'Affaires Heinrich Wallier besorgt; dieser Zustand sollte noch bis zum 7. April 1634, als Michel Viard ernannt wurde, andauern -] avec toute sorte de satisfaction necessaire pour remettre [l']ancien Credit en vigueur".³

"Copie du Concept de Mons.ⁿ Zurlauben pour la Court 1633"

- 1) Dieser Streit war vermeintlich bereits 1632 - s. EA V 2 1541 Art. 218 - beigelegt worden, entfachte sich aber stets aufs neue, s. ebenda 1543 Art. 219ff. Auch war es kurz zuvor zwischen Bern und Solothurn zum sog. Kluserhandel gekommen, s. etwa EA V 2, 749 (Nr. 629), und mit dem wenig später erfolgenden Einfall der schwed. Armee in den Thurgau - s. etwa EA V 2, 770 (Nr. 644) - sollte es zu erneuten Spannungen - Kesselringhandel! - zwischen Zürich und den im Thurgau mitreg. v kath. Orten kommen.
- 2) s. EA V 2, 760 p
- 3) Dem Texte folgen noch einige von Beat II. Zurlauben stammende, unzusammenhängende und zumeist wieder durchgestrichene Notizen.

Kopie, und Dorsualnotiz vermutlich von Wolfgang Dietrich Theodor Reding.
AH 76, 315-318 - Seite 317 leer

"Designation dessen so nottwendig Inn der Statt Zug auff fürsorg Zue ver-

besseren.

Erstens erfordert's auff dem umblauff [der Ringmauer] durchaus die schutzlöcher etwelcher gestalten Zue verenderen, undt den boden mit läden besser Zue versichern. auch seiner Zeit unndt mit gelegenheit sentinellen hüßli dem umb-lauff nach auffbauwen.

Die Porten herwerts gegen [die Kirche] St. Michel ob der burg stehendt [=St. Michaelstor] solte vermauret, undt darvor etwas hölzer auff fürsorg Zue einem abschnitt gefuehrt werden.

Bey dem Schuzgatter, da der [Burg]bach dardurch laufft unndt einer porten gleich ist, soll man auch ein abschnitt machen. In gleichem der kleiner schuz-gatter hinder dess f ü r s t e n hauss beobachtet werden.

Das Thor Im dorff [=Aegeritor] gegen der Oberen Müly muess man auch vermauren, unndt darein für das wasser ein loch unndt rechen machen, unndt hierzue genug-samme holzer Zue einem haubtabschnitt gefuehrt werden.

Das Thor gegen der leberen [=Löberntor] muess man gleicher gestalt vermachen undt hiemit auch holzer Zue einem abschnitt fuehren.

Die üssere Porten In dem schantzgraben muess man vermauren, damit der feindt [wohl v.a. Zürich gemeint] nit ebnen fuesses könne Inn graben kom-men.

In dem thurn Inn des hauptman [Hans?] S p e c k h e n sell. Mädtli Mues man ein Stuckh stellen unndt oben für etwan 6 toppellhöggen.

In den thurn Inn dess Landtshaubtmans [der Freien Aemter?, B e a t J a - k o b I. Zurlauben] Hoff [=Weingartenhof] Muess man gleiches ein Stuckh unndt 6 Toppellhöggen stellen.

In dem Thurn [=Knopfliturm?] gegen dem leberen Thor auch ein Stuckh unndt Toppellhöggen.

Ussen für sollen die bäüm, Welche dem geschütz hinderung bringen, möchten ab-gehawen werden.

Der Thurn auff dem leeberen Thor solte auch verbessert, unndt wan Ess möglich daruff ein brustwehr gemacht unndt als dan wie die ubrigen mit aller Nottwen-digkeit, auch steinen Zum werffen, unndt etlichen handtgranadten Versehen werden.

In dem Thurn [=Kapuzinerturm] Im Capuciner Kloster solte dass stuckh oben her verbleiben, unndt demselbigen Zum geschütz besseren luft gemacht werden dar-auff auch etlich doppelhöggen Zue brauchen sein werden.

In dem thurn gegen dem usseren Hoff [=St. Konradshof? - gemeint ist damit wohl der Pulverturm -] soll auch mit geschutz versehen werden.

Zue den beiden Thoren In der Stadt welche offen bleiben, dass einte gegen der vorstadt [=Baarer- oder Neutor] das andere gegen St. Carli [=Hof St. Karl - gemeint ist das Oberwilertor -] sollendt gnuessamme hölzer Zue haubtabschnidten gefüehrt, unndt selbige Thürm daruff auch mit Nottwendigem geschütz, nach deme die löcher Ess erforderen, versehen werden.

Jtem Erforderet Ess vor beiden Thoren Grändell unndt schlagbäum.

Jtem das selbige beide Thürm Zum schiessen mit dilenen unndt löcheren, auch mit handtgranadten Zum werffen, so vill möglich, versehen werden.

Die Brugg gegen dem Stad bey dem Thor solte auch dergestalten Zuegericht sein, dass man sie Jm fahl der Nott gleich abthuen Könte.

Vom Leist Thor [=Leisttor] biss an [Zuger-]See erforderet Ess ein umblauff wie auch verbesserung der Schutzlöcheren.

Zue Endt diser Maur solten mehrere Pallisaden Zugleich auch auff der andern seiten der Stadt gesetzt werden.

Rings umb die Stadt ists hoch Erforderlich die Schiff alle hinweg unndt Jnn die Stadt Zue Thuen.

Bey beiden Thoren so offen, Erforderet Ess auch ein gnuessamme unndt beständige Wacht, Nach deme Es die Jn der stadt ligende Manschafft [=Besatzung] gedulden Mag.

Auff dem Thurn Jm Capuziner Closter, Jm leberen Thurn ..., unndt uff dem umb- lauff ob dem Thor gegen St. Michell, auch nacht Wachten, darvohn die schilt- wächter alle stundt besezt unndt abgelöst werden sollen.

Jtem Zwo haubt unndt Nacht Wachten dem See Nach Jn der Statt, auch bey beyden Endt der Ring Mauren von denen dan ordenliche schilt Wächter dem see nach auch gestellt werden.

Denn Ringmauren unndt umblauff nach, auch auff allen Thürmen Jn der höhe bey tag undt Nacht, Jn gleichem ordenliche schildtwächter stellen, alwo sye Jn die Weite unndt Nähe sehen könne[n].

Auff entstehenden lärmern solte das uberig volckh Unndt soldaten, so nit Jn der Wacht begriffen, sich also baldt auff dem plaz Zuesammen verfüegen, damit man von selbigen, an das einte unndt andere Ohrt, was von Nödten sein wirdt, abführen Könte.

Jtem Ess wirdt auch Nodtwendig sein, aller Ohrten Jnn der Stadt feiwirpffanen anzuehenckhen, umb solche uff erheüschen anzuezunden.

Auss allen Türmen das bulffer hinweg unndt an gewahrsammere Ohrt verschaffen, damit nit etwan durch hineinschiessen dess feindts, oder durch Unsere Wachten unndt sintinellen, solches durch verwehrlosung angesteckht werde,

So dan wirdt von nöthen sein das ein Jedtweder sein function Jn Treüwen er-
 stadte guete Wacht gehalt[en], unndt alle nacht fleisige Ronde gemacht
 werde

Was dan wyter vohn nöthen Jn= unndt ussert der Stadt Zeohrnen, wirdt die Zytt
 wysen."

"statt Zug 1680".

- 1) 1680 zog sich Stadt und Amt Zug aus dem eidg. Schirmverband zurück, s.
 EA VI 1, 1120 e. Möglicherweise empfand man von seiten der Stadt die Not-
 wendigkeit, deswegen das eigene Wehrwesen neu zu überdenken.

Mit einer Dorsualnotiz von Stabführer Beat Jakob I. Zurlauben.
 AH 76, 319-320, 329-330

94

1656

A

RODEL UEBER DEN "KRIEGSUSZUG JN FRYEN EMBTERN [AUFGEZEICHNET VOM
 LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

s. SSRQ Aargau II/8, 591 Nr. 182.5

Korrekturen und Ergänzungen:

- Amt Hitzkirch:

Hptm. Kaspar Schnorfs Kompagnie, richtig Hptm. Kaspar

S c h e r e r s Kompagnie

Harnisch- und Spiesssträger

37

Hellebardiere

79

Hauptmann Hans H e g g l i s Kompagnie

Harnisch- und Spiesssträger

37

Hellebardiere

79

- Aemter Hermetschwil, Bünzen und Boswil:

Hptm. Kuhn, richtig wohl Hptm. Lux [A m m a n n]

hat im Amt Hermetschwil:

Harnisch- und Spiesssträger

9

Hellebardiere

76

Hptm. Kaspar K u h n hat im Amt Boswil:

Harnisch- und Spiesssträger

5

Hellebardiere

89

- Amt Villmergen:

Hptm. Hans K o c h s Kompagnie

Harnisch- und Spiesssträger

21

Hellebardiere

50

- Hägglingen, Dottikon, Tägerig, Wohlenschwil, Bublikon
 und Mägenwil:

Harnisch- und Spiesssträger

33

Hellebardiere

66

- Bettwil, Sarmenstorf, Uezwil und Büttikon:

Hptm. Thomas B r u n n e r s Kompagnie hat

Musketiere 91, richtig

71